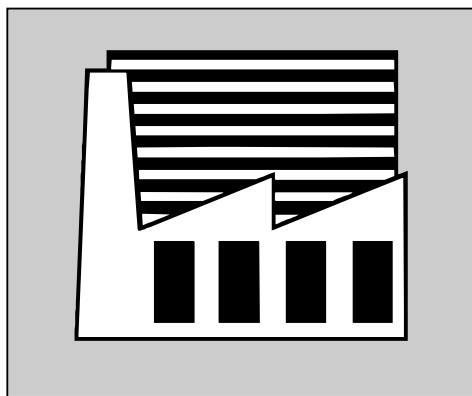


Fachserie 2 / Reihe 1.6.9

Unternehmen und Arbeitsstätten

Kostenstruktur bei audiovisuellen Dienstleistungen



2002

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 05.09.2005, korrigiert am 06.10.2005
Artikelnummer: 2020169029004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe VII C, Tel.: + 49 (0) 18 88 / 644 85 88, Fax: + 49 (0) 18 88 / 644 89 60
oder E-Mail kostenstruktur@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

Seite

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen.....	2
Vorbemerkung.....	3

Einführung

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen.....	4
1.1	Rechtsgrundlagen, Periodizität der Kostenstrukturstatistik.....	4
1.2	Erhebungszweck.....	4
1.3	Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale.....	4
1.4	Stichprobenziehung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung.....	4
2	Aufbau und Inhalt der Tabellen.....	5
2.1	Unternehmen nach der Rechtsform	5
2.2	Umsatz.....	5
2.3	Tätige Personen je Unternehmen.....	5
2.4	Personalaufwand.....	6
2.5	Sachaufwand.....	6
2.6	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	6
3	Hürden bei der Datenerhebung.....	6
4	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2002	7
4.1	Bereich Film- und Videofilmherstellung.....	8
4.2	Bereich Filmverleih und Videoprogrammanbieter.....	8
4.3	Bereich Filmtheater.....	9
4.4	Bereich Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen.....	9

Tabellenteil

1	Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen	
1.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	11
1.2	Umsatz.....	12
1.3	Tätige Personen.....	13
1.4	Tätige Personen je Unternehmen.....	15
1.5	Personalaufwand.....	17
1.6	Sachaufwand.....	18
1.7	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	20
2	Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen	
2.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	21
2.2	Umsatz.....	22
2.3	Tätige Personen.....	23
2.4	Tätige Personen je Unternehmen.....	25
2.5	Personalaufwand.....	27
2.6	Sachaufwand.....	28
2.7	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	30

Anhang

1	Erhebungsbogen.....	31
---	---------------------	----

Gebietsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990.

Zeichenerklärung

?	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
•	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abkürzungen

betriebl.	=	betriebliche
BG	=	Betriebsgesellschaft
BGBI	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)
d.h.	=	das heißt
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
etc.	=	et cetera
EUR	=	Euro
i.d.R.	=	in der Regel
i.H.v.	=	in Höhe von
KoStrukStatG	=	Gesetz über Kostenstrukturstatistik
lfd.	=	laufende
Mio.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
Nr.	=	Nummer
öffentl.	=	öffentliche
sog.	=	sogenannt
sonst.	=	sonstige
TEUR	=	Tausend Euro
Tsd.	=	Tausend
u.	=	und
u.ä.	=	und ähnliches
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
VG	=	Veranstaltergemeinschaft
WZ	=	Klassifikation der Wirtschaftszweige
z.B.	=	zum Beispiel

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich in den Industrienationen ein Strukturwandel vollzogen. Die wirtschaftliche Bedeutung des traditionellen sekundären Sektors schwindet, während der tertiäre Sektor – der Bereich der Dienstleistungen – immer stärker an Bedeutung gewinnt.

Ein Dienstleistungssektor, der in den vergangenen zwanzig Jahren enormen Aufschwung erfahren hat, ist der Bereich der audiovisuellen Dienstleistungen.

In Deutschland lag bis Mitte der achtziger Jahre der Hörfunk- und Fernsehmarkt fest in öffentlicher Hand. Mit der Deregulierung und dem Fallen technischer Barrieren drangen jedoch – angefangen mit RTL und SAT 1 – mehr und mehr private Unternehmen in den Markt ein.

Von dem hierdurch initiierten Wachstum der Hörfunk- und Fernsehbranche profitierten schließlich auch eng mit diesem Markt verbundene Branchen, wie der Bereich der Filmherstellung oder der Handel mit Filmrechten.

Bisher wurden in der deutschen amtlichen Statistik keine regelmäßigen Primärerhebungen über die audiovisuellen Dienstleistungen durchgeführt. Unternehmensbezogene Daten lagen nur durch Sekundärstatistiken, wie z.B. die Umsatzsteuerstatistik, vor.

Mit diesem Bericht veröffentlicht das Statistische Bundesamt erstmalig Ergebnisse zur Kostenstruktur bei audiovisuellen Dienstleistungen für das Berichtsjahr 2002.

Im Teil Einführung werden ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik sowie Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen gegeben. Es folgt ein Abschnitt, in dem die Hürden, die bei der Datenerhebung aufgetreten sind, aufgezeigt werden. Abschließend werden die Ergebnisse für die jeweiligen Wirtschaftsklassen zusammenfassend dargestellt.

Im Tabellenteil werden die ermittelten detaillierten Daten zum Umsatz, zu den tätigen Personen und insbesondere zur Kostenstruktur der audiovisuellen Dienstleistungen, gegliedert nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, vorgelegt.

Als Anhang ist der Erhebungsbogen beigelegt.

Rundungsdifferenzen wurden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Das Statistische Bundesamt dankt an dieser Stelle allen Unternehmen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

1. Allgemeine und methodische Erläuterungen

1.1 Rechtsgrundlagen, Periodizität der Kostenstrukturstatistik

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 103 des Gesetzes vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Auf der Grundlage dieses Gesetzes werden im vierjährigen Turnus Kostenstrukturerhebungen in ausgewählten Bereichen der Wirtschaft, u.a. bei audiovisuellen Dienstleistungen, als zentrale Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der Fachserie 2 veröffentlicht. Die genauen Quellenangaben zu den jeweiligen Fachserien und den einzelnen Bereichen können dem Gesamtkatalog der Veröffentlichungen entnommen werden, der kostenfrei beim Statistischen Bundesamt bezogen werden kann. Dieser Gesamtkatalog steht auch unter www.destatis.de als Download im PDF-Format zur Verfügung.

1.2 Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild des in den Unternehmen und Arbeitsstätten verschiedener Wirtschaftszweige erwirtschafteten **Umsatzes** und des dafür erforderlichen **Aufwandes** sowie deren Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Auftragseingang, Produktion, Umsatz usw.) zu messen. Angaben über die Kostenstruktur und über die Kostenrelationen werden vorrangig genutzt

- von Ressorts und staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben.
- für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- durch die Wirtschaft selbst, ihre Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft. Auch die einzelnen Unternehmen können wichtige Aussagen für die Überprüfung der eigenen Wirtschaftlichkeit gewinnen.
- in der Wirtschaftsforschung sowie der Aus- und Fortbildung.

1.3 Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Zum **Erhebungsbereich** zählen alle privat-rechtlichen Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Wirtschaftsklassen

- 92.11 Film- und Videofilmherstellung
- 92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter
- 92.13 Filmtheater
- 92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

gemäß der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1993, liegt und die im Berichtsjahr 2002 aktiv waren.

Erhebungseinheit ist jeweils das gesamte Unternehmen einschließlich vorhandener Niederlassungen. Als Unternehmen gilt die kleinste, rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

Unter den **Erhebungsmerkmalen** nehmen die Aufwendungen den größten Raum ein. Erfasst werden die anfallenden Aufwendungen nach Aufwandsarten, wie Personalaufwand, Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen. Ebenfalls erfasst werden die betrieblichen Steuern und die sonstigen öffentlichen Abgaben. Erhebungstatbestand ist auch der Umsatz ohne Umsatzsteuer, der als Bezugsgrundlage für die Aufwendungen dient. Das Merkmal tätige Personen wird stichtagsbezogen zum 30. September des Berichtsjahres ermittelt. Der Erhebungsvordruck enthält außerdem die allgemeinen Fragen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt und nach der Rechtsform. Diese Angaben dienen vor allem der statistischen Zuordnung der Unternehmen, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen und der Überprüfung der Plausibilität einiger Angaben.

1.4 Stichprobenziehung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes geführte Unternehmensregister. Dieses Unternehmensregister enthält Angaben zur eindeutigen Identifizierung, wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, Aufnahme bzw. Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit und Angabe der Größe (z.B. nach dem steuerbaren Umsatz oder nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) der erfassten Einheiten. Zur Auswahlgesamtheit der Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen zählen alle Unternehmen, die dem Erhebungsbereich angehören und im Berichtsjahr 2002 aktiv waren. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten per Zufallsauswahl ausgewählt.

Die Stichprobe wurde im Februar 2004 gezogen. Die Auswahlgesamtheit wurde nach Umsatzgrößenklassen geschichtet und aus jeder Schicht eine separate Stichprobe gezogen. Der Auswahlssatz richtete sich dabei nach der Anzahl der Unternehmen in der jeweiligen Schicht, d.h. dass bei gering besetzten Schichten ein höherer Auswahlssatz gewählt wurde als bei stark besetzten Schichten.

Im Ergebnis der Stichprobenziehung wurden bundesweit 2 042 Unternehmen im Bereich Audiovision befragt.

Die Erhebungsunterlagen wurden im März 2004 an die ausgewählten Unternehmen versandt.

Anzahl der befragten Unternehmen und Rücklauf der Erhebung

Wirtschaftszweig	Stichproben- umfang	Verwertbare Erhe- bungsbogen	
	Anzahl		%
Insgesamt	2 042	902	44,2
92.11 Film- und Videofilm- herstellung	874	405	46,3
92.12 Filmverleih und Video- programmanbieter	322	86	26,7
92.13 Filmtheater	428	246	57,5
92.20 Hörfunk- und Fernseh- anstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen	418	165	39,5

Von den befragten Unternehmen erhielt das Statistische Bundesamt 902 Erhebungsunterlagen mit verwertbaren Angaben zurück, was einem Anteil von 44,2% entspricht.

Die durch die Erhebung gewonnenen Ergebnisse wurden nach mathematisch-statistischen Verfahren auf die Gesamtheit der Unternehmen hochgerechnet.

2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung bei audiovisuellen Dienstleistungen werden in zwei Teilen vorgelegt:

1. **Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen**
2. **Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.**

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in jeweils sieben, für beide Abschnitte im Aufbau identischen Tabellen.

In jeder Tabelle werden die Ergebnisse für die vier Wirtschaftsklassen aufgeführt.

In die Ergebniserstellung einbezogen wurden Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 16 620 EUR im Berichtsjahr 2002.

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Die Ergebnisse werden überwiegend als Verhältniszahlen und zwar als Gliederungszahlen (Prozentzahlen) oder Beziehungszahlen (je Unternehmen/je tätige Person) dargestellt. Es ist zu beachten, dass einzelne, als absolute Größen veröffentlichte Zahlen – unabhängig von der Zeilensumme – auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet sind, so dass kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

2.1 Unternehmen nach der Rechtsform

Tabellen 1.1 und 2.1

Die Tabellen zeigen die **hochgerechnete Anzahl der Unternehmen im Bereich der audiovisuellen Dienstleistungen** in Deutschland im Berichtsjahr 2002. Die Gesamtzahl der Unternehmen wird untergliedert nach den **Rechtsformen**, in denen die Unternehmen organisiert sind.

2.2 Umsatz

Tabellen 1.2 und 2.2

Hier wird der **Umsatz** der Unternehmen ohne Umsatzsteuer dargestellt. Neben dem insgesamt erwirtschafteten Umsatz wird der Umsatz je Unternehmen und je tätiger Person angegeben. Weiterhin wird die Zusammensetzung des Umsatzes insgesamt nach Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und nach dem übrigen Umsatz aufgezeigt. Dabei ist der Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit untergliedert in

- Umsatz aus dem Verkauf von Handelswaren,
- Umsatz aus dem Verkauf von Lizenzen und Rechten und
- Umsatz aus Werbung.

Zum Umsatz zählen alle im Berichtsjahr abgerechneten Leistungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang. Nicht enthalten sind Subventionen und Fördermittel, wie beispielsweise von der Filmförderungsanstalt, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge sowie durchlaufende Posten.

2.3 Tätige Personen (je Unternehmen)

Tabellen 1.3, 1.4, 2.3 und 2.4

Die Tabellen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der in der audiovisuellen Branche tätigen Personen. Die Gesamtzahl der **tätigen Personen** ist untergliedert in tätige Inhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen und die darunter zählenden Auszubildenden, weibliche Personen, Teilzeitbeschäftigte sowie die weiblichen Teilzeitkräfte. Freie Mitarbeiter/-innen und Leiharbeiter/-innen zählen nicht zu den tätigen Personen.

Darüber hinaus informieren die Tabellen über

- den Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt sowie
- den Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt.

2.4 Personalaufwand

Tabellen 1.5 und 2.5

Die Darstellung des **Personalaufwandes** erfolgt getrennt nach Bruttolöhnen und -gehältern sowie nach den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Bruttolöhne und -gehälter insgesamt, Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die Sozialaufwendungen insgesamt werden in 1 000 EUR ausgewiesen. Die Untergliederung der Sozialaufwendungen in gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen wird in Prozent der Gesamtsumme der Sozialaufwendungen, die Gesamtsumme der Sozialaufwendungen in Prozent der Gesamtsumme der Bruttolöhne und -gehälter dargestellt. Schließlich werden der Personalaufwand insgesamt sowie der Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personalaufwand insgesamt aufgeführt.

2.5 Sachaufwand

Tabellen 1.6 und 2.6

Als **Sachaufwand** sind die auf das Geschäftsjahr 2002 entfallenden Beträge zu verstehen, die ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge entstanden sind. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre sowie außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen gehören nicht dazu. Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen sind in den Angaben ebenfalls nicht enthalten.

Die Tabellen zeigen den Gesamtbetrag des Sachaufwandes sowie dessen Untergliederung und Struktur nach Aufwandsarten. Der Sachaufwand setzt sich zusammen aus den

- bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand,
- bezogenen Dienstleistungen, die im Unternehmen verbraucht werden,
darunter: - Aufwendungen für freie Mitarbeiter/-innen und
Leiharbeitnehmer/-innen,
- Aufwendungen für den Erwerb von Lizenzen und
Rechten,
- Aufwendungen für Werbung in allen Medien,

- bezogene Waren und Materialien,
- sonstigen betrieblichen Aufwendungen,
darunter: Mieten, Pachten und Leasing.

Neben den jeweiligen Beträgen in 1 000 EUR stellen die Tabellen weiterhin den Anteil der drei zuerst genannten Aufwandsarten am Sachaufwand sowie ihr Verhältnis zum Umsatz insgesamt dar.

2.6 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben Tabellen 1.7 und 2.7

Die jeweils letzten Tabellen geben einen Überblick über den Umsatz insgesamt und die Aufwendungen insgesamt – untergliedert nach Personal- und Sachaufwand – in 1 000 EUR. Der Anteil des Personal- und des Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt sowie das Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt werden dargelegt. Abschließend erfolgt die Angabe der betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben sowohl in 1 000 EUR als auch im Verhältnis zum Umsatz insgesamt.

3. Hürden bei der Datenerhebung

Die erstmalige Durchführung einer Kostenstrukturstatistik im Bereich der audiovisuellen Dienstleistungen hat einige Hürden bei der Erfassung von Unternehmensstrukturdaten in diesem Sektor aufgedeckt.

Oft liegen diese Hürden darin begründet, dass die rechtlichen Vorgaben zur Erfassung der statistischen Tatbestände nicht immer geeignet sind, die Realität der Strukturen der Unternehmen des audiovisuellen Sektors abzubilden.

Im Folgenden sollen die wichtigsten Probleme der Datenerfassung in den betrachteten Wirtschaftszweigen aufgezeigt werden:

Eine große Hürde liegt bereits in der korrekten Bestimmung der Grundgesamtheit der vier Wirtschaftsklassen. Diese beeinflusst direkt die Hochrechnung der Ergebnisse und ist Voraussetzung für die vollständige Abbildung eines Wirtschaftszweiges.

Das Kostenstrukturstatistikgesetz lässt nur die Erfassung von privat-rechtlichen Unternehmen zu. Damit dürfen Unternehmen, die dem öffentlichen Sektor zuzuschreiben sind, nicht in die Grundgesamtheit einbezogen werden. Aber gerade im Bereich der Rundfunkanstalten prägen die öffentlich-rechtlichen Einheiten sehr stark das Bild der Wirtschaftsklasse.

Im nächsten Kapitel werden die wichtigsten Eckdaten des privaten und des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gegenübergestellt.

Ein weiteres Hindernis bei der Bestimmung der Grundgesamtheit liegt in der fehlerhaften Zuordnung der Unternehmen zu einem Wirtschaftszweig im Unternehmensregister.

Diese Problematik trat insbesondere häufig im Bereich Filmverleih und Videoprogrammanbieter auf. Bei vielen angeschriebenen Unternehmen handelte es sich um Videotheken, die nicht zum Erfassungsbereich zählen, sondern die als Wirtschaftsunterklasse 71.40.4 im Rahmen der jährlichen Dienstleistungsstatistik erfasst werden.

Insbesondere bei den Rundfunkanstalten entpuppten sich eine Reihe der befragten Einheiten als Holding- oder Servicegesellschaften, deren primäre Tätigkeit in der Verwaltung, nicht aber in dem Betreiben einer Hörfunk- oder Fernsehanstalt lag. Diese Gesellschaften zählen zur Wirtschaftsklasse 74.15 und damit ebenfalls zum Erfassungsbereich der Dienstleistungsstatistik.

Insgesamt waren 21,3% der befragten Unternehmen einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet.

Auch die Kurzlebigkeit vieler Unternehmen im Bereich der audiovisuellen Dienstleistungen stellt eine Hürde dar.

In der Film- und Videofilmherstellung gründen einige Unternehmen speziell für die Produktion eines Filmes ein selbstständiges Tochterunternehmen, das nach Beendigung seiner Aufgabe wieder erlischt. Aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen der Bestimmung der Grundgesamtheit und der Durchführung der Erhebung sind diese Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Befragung oft bereits nicht mehr existent und können somit nicht mehr erfasst werden.

Aufgrund der vielfältigen Probleme bei der Bestimmung der Grundgesamtheit kam es bei der Erhebung zu einer hohen Anzahl von „unechten“ Antwortausfällen (z.B. Zuordnung zu einem falschen Wirtschaftszweig, Unternehmen ist erloschen oder unbekannt verzogen etc.). Diese führen dazu, dass die hochgerechnete Anzahl der Unternehmen sowie die übrigen hochgerechneten absoluten Ergebnisse relativ gering ausfallen.

Hürden der Datenerfassung finden sich aber nicht nur in der Bestimmung der Grundgesamtheit, sondern auch in der Erfassung der Erhebungsmerkmale:

Bei den Film- und Videofilmherstellern fallen i.d.R. im Jahr der Produktion hohe Aufwendungen und wenig oder kein Umsatz an, während es sich im Jahr nach der Produktion, wenn der Film verwertet wird, genau andersherum verhält. Dadurch ergibt sich oft ein extremes Bild mit enormen Überschüssen oder aber Defiziten im erfragten Berichtsjahr.

In diesem Zusammenhang ist auch die nach dem Gesetz auf ein Kalenderjahr bezogene Abfrage der Daten in diesem Bereich problematisch. Ein Großteil der Filmproduzenten führt seine Bücher produktionsbezogen und nicht kalendarisch, da nur so eine sinnvolle Gegenüberstellung von Umsatz und Aufwand möglich ist.

Bei der Erfassung des Umsatzes dürfen Subventionen und Fördermittel der Filmförderungsanstalt nicht berücksichtigt werden. Zum Teil sind diese Fördermittel aber ganz erheblich, sodass durch die Nicht-Erfassung dieser Beträge bei vielen Unternehmen ein Defizit entsteht.

Insbesondere bei den Filmproduzenten wie auch bei den Rundfunkanstalten kann die Beschäftigungssituation nur unzureichend mit der Kostenstrukturstatistik abgebildet werden.

Zum einen kennzeichnet diese Wirtschaftsklassen, dass sie häufig freie Mitarbeiter/-innen und Leiharbeiter/-innen beschäftigen. Diese Arbeitskräfte werden aber nicht zu den tätigen Personen gezählt, sondern der für sie entstandene Aufwand zu den bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) gerechnet. Damit fehlt jede Information über die Anzahl der freien Mitarbeiter/-innen und Leiharbeiter/-innen und damit über die Anzahl der tatsächlich in der audiovisuellen Branche arbeitenden Personen.

Zum anderen werden Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen oftmals nur für die Dauer einer Produktion im Unternehmen angestellt. Je nach dem, in welchem Zeitraum die Produktion im Berichtsjahr stattfand, kann die stichtagsbezogene Erfassung der tätigen Personen dazu führen, dass sehr viele tätige Personen aber nur geringer Personalaufwand oder wenige tätige Personen und ein verhältnismäßig hoher Personalaufwand angegeben werden. Die Kennziffer „Bruttolöhne und –gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger/-in“ ist somit nur noch eingeschränkt aussagefähig.

Eine besondere Herausforderung stellt die Erfassung des lokalen Hörfunks in Nordrhein-Westfalen dar. Bei dem hier praktizierten „Zwei-Säulen-Modell“ wird eine Trennung der wirtschaftlichen und der programmlichen Verantwortung vollzogen. Jeder Sender besteht aus zwei rechtlich selbstständigen Einrichtungen: der Veranstaltergemeinschaft (VG) und der Betriebsgesellschaft (BG). Diese beiden Einheiten werden im Unternehmensregister separat geführt, sodass sich in der Stichprobe kaum Paare von VGs und BGs befanden, die zusammen einen Sender bilden. Im Hinblick darauf, dass die wirtschaftlichen Strukturen nur von den BGs abgebildet werden können, wurden nur diese in die Erhebung einbezogen.

4. Ergebnisse für das Berichtsjahr 2002

Die auf den Börsenboom im Jahr 2000 folgende Konjunkturkrise in Deutschland und auch weltweit führte zu drastischen Sparmaßnahmen bei den Unternehmen. Vielerorts wurden die Werbeausgaben stark zurückgefahren, was dramatische Einnahmeeinbrüche im audiovisuellen Sektor zur Folge hatte.

Diese Entwicklung schlägt sich auch auf die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik für das Berichtsjahr 2002 nieder.

Bei den dargestellten Ergebnissen für das Berichtsjahr 2002 handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der insgesamt 902 an das Statistische Bundesamt zurück übermittelten und verwertbaren Fragebogen der Wirtschaftsklassen

- 92.11 Film- und Videofilmherstellung
- 92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter
- 92.13 Filmtheater
- 92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen.

Danach waren im Jahr 2002 bundesweit 2 836 Unternehmen im Bereich der audiovisuellen Dienstleistungen tätig und erzielten einen Gesamtumsatz von rund 10,3 Mrd. EUR.

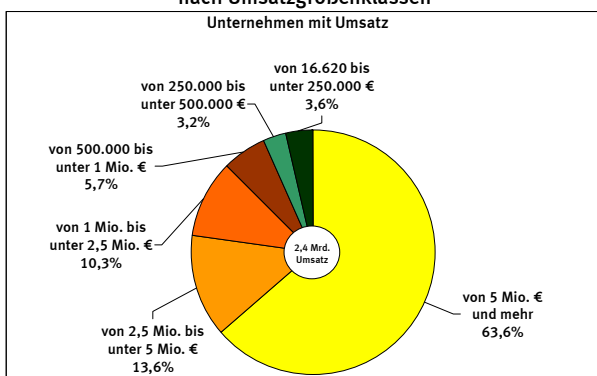
Insgesamt beschäftigten die Unternehmen 42 868 Personen und hatten einen Gesamtaufwand von knapp 10 Mrd. EUR, was 97% des erwirtschafteten Umsatzes entspricht.

4.1 Bereich Film- und Videofilmherstellung

Der Bereich Film- und Videofilmherstellung war stark von der Krise im deutschen Werbemarkt betroffen. Im Zuge der Sparmaßnahmen der TV-Sender kam es zu mehr Wiederholungen in den Fernsehprogrammen, während die Zahl der Erstaußführungen und damit die Nachfrage nach neuen Filmen zurückgingen.

Im Jahr 2002 waren 1 722 Unternehmen im Bereich Film- und Videofilmherstellung tätig. Der Gesamtumsatz der Branche betrug gut 2,4 Mrd. EUR, wobei etwa 68% der Unternehmen einen Umsatz von unter 500 TEUR erzielten. Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen betrug dennoch rund 1,4 Mio. EUR.

Film- und Videofilmherstellung – Verteilung des Umsatzes nach Umsatzgrößenklassen



Insgesamt beschäftigten die Unternehmen 15 032 Personen, von denen 92,8% Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen waren.

Der Personalaufwand betrug 538 Mio. EUR. 87,1% davon entfielen auf Bruttolöhne und –gehälter und nur 12,9% auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Der Sachaufwand lag bei knapp 1,7 Mrd. EUR. Zwei Drittel des Sachaufwandes entfielen dabei auf Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) wie z.B. für freie Mitarbeiter/-innen und Leiharbeiter/-innen.

Der Anteil des Gesamtaufwandes betrug gemessen am Umsatz 89,8%.

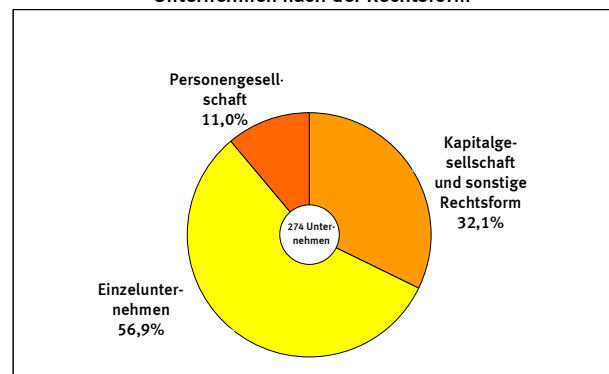
Die Film- und Videofilmhersteller führten im Berichtsjahr ca. 29 Mio. EUR an betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben ab.

4.2 Bereich Filmverleih und Videoprogrammanbieter

Auch bei den Filmverleihern und Videoprogrammanbietern ist im Zuge der Branchenkrise eine große Zahl von Unternehmen weggebrochen.

Der Markt wird dominiert von deutschen Vertriebsseinheiten amerikanischer Unternehmen, die die Produktionen der Hollywoodstudios verwerten. Demgegenüber stehen die Verleiher für deutsche Filme, die teilweise auch selber als Produzenten tätig sind. Für kleinere Verleiher hängt der Erfolg eines Geschäftsjahres oft nur von einem einzigen Film ab.

**Filmverleih und Videoprogrammanbieter
Unternehmen nach der Rechtsform**



Die Anzahl der Filmverleiher und Videoprogrammanbieter lag in 2002 bei 274 Unternehmen. Über die Hälfte der Unternehmen war als Einzelunternehmen organisiert. 1 930 tätige Personen erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von gut 1,7 Mrd. EUR, sodass der Umsatz je tätige Person mit annähernd 900 TEUR im Vergleich enorm hoch ausfiel. Über 90% des gesamten Branchenumsatzes vereinnahmten die großen Unternehmen mit mehr als 5 Mio. EUR Umsatz. Je Unternehmen waren durchschnittlich sieben Personen beschäftigt, 88,3% der tätigen Personen waren Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen. Der Personalaufwand lag bei knapp 75 Mio. EUR und bestand zu 84,8% aus Bruttolöhnen und –gehältern.

Bei den Sachaufwendungen in Höhe von gut 1,3 Mrd. EUR entfielen mehr als 60% auf Aufwendungen für den Erwerb von Lizenzen und Rechten.

Gemessen am Umsatz betrug der Anteil der gesamten Aufwendungen im Bereich Filmverleih und Videoprogrammanbieter nur 80,8% und lag damit niedriger als bei den übrigen betrachteten audiovisuellen Dienstleistungen.

4.3 Bereich Filmtheater

In den 80er Jahren litt der deutsche Kino-Markt unter einem Abwärtstrend, ausgelöst durch die Einführung des Kabel- und Satellitenfernsehens sowie den Aufstieg der Home-Entertainment-Branche. Mit dem Aufkommen der Multiplexkinos Anfang der 90er Jahre gewannen die Filmtheater wieder an Attraktivität, so dass die Besucherzahlen wie auch die Umsätze wieder stiegen. 2001 konnten die Lichtspielhäuser dank erfolgreicher Blockbuster als Rekordjahr verbuchen. Aber die konjunkturelle Schwäche ging auch nicht spurlos an den Filmtheatern vorbei. Die Ausgaben für die Schaltung kommerzieller Werbung in den Kinos wie auch die Zahl der Kinobesucher waren nach 2001 rückläufig. Es ist ein Zustand eingetreten, den man als „Overscreening“ bezeichnet, nämlich wenn ein Überangebot an Kinoleinwänden und Sitzplätzen für ein zu geringes Besucherpotential besteht. Die strukturelle Krise wurde dadurch verschärft, dass die Kinoverleiher die Filmmieten erhöhten. Deutschland hat weltweit mit die höchsten Verleihgebühren.

In Folge der Krise musste Ende 2002 die traditionsreiche Kinokette Ufa Insolvenz anmelden.

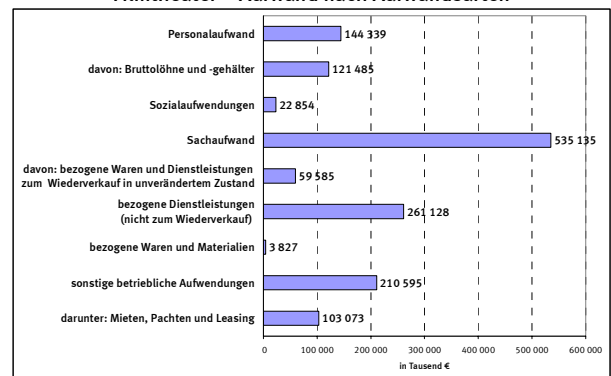
Im Jahr 2002 betrieben 583 Unternehmen Filmtheater und beschäftigten insgesamt 16 015 Personen. Knapp die Hälfte der Unternehmen war als Einzelunternehmen organisiert und ca. 60% von ihnen beschäftigte zehn und mehr tätige Personen.

Die Kinos vereinnahmten im Berichtsjahr einen Umsatz von etwa 751 Mio. EUR, damit betrug der Umsatz je tätige Person lediglich knapp 47 TEUR. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Teilzeitquote bei den Lichtspielhäusern mit gut 75% recht hoch lag.

Bei 96,4% der tätigen Personen handelte es sich um Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen.

Die Bruttolöhne und -gehälter betrugen je Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen nur ca. 8 TEUR und machten 84,2% der Personalaufwendungen insgesamt aus. Diese lagen in 2002 bei gut 144 Mio. EUR.

Filmtheater – Aufwand nach Aufwandsarten



Der bei den Filmtheatern entstandene Sachaufwand von über einer halben Mrd. EUR entsprang zu 43,5% den Aufwendungen für Lizenzen und Rechte, die auch die Filmmieten enthalten. Etwa ein Fünftel des Sachaufwandes wurde für Mieten (z.B. Raummieten), Pachten und Leasing gezahlt.

Die Kinos gaben 2,3% ihres erwirtschafteten Umsatzes in Form von betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben wieder ab. Zu den sonstigen öffentlichen Abgaben zählen auch die Abgaben an die Filmförderungsanstalt.

4.4 Bereich Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Neben dem Rückgang der Werbeerlöse wurde der deutsche Fernsehmarkt in den Jahren nach dem Börsenboom 2000 geprägt durch die Insolvenz der Kirchgruppe sowie den abgeschlossenen Verkauf des Fernsehkabelnetzes ¹.

Die Zurückhaltung der werbetreibenden Firmen zwangen die kommerziellen Fernsehsender zu rigorosen Sparmaßnahmen und zur Suche nach neuen Einnahmequellen. Zunehmende Bedeutung gewann dabei in den vergangenen Jahren das Teleshopping, das 2002 11% der Erträge aller privaten Fernsehanbieter ausmachte. Weitere Umsatzsteigerungen konnten durch Sonderwerbformen, durch Merchandising und durch den Verkauf von Reisen erzielt werden.

Zusammen mit dem Fernsehen ist der Hörfunk nach wie vor das meistgenutzte Medium in Deutschland.

Die werbefinanzierten Hörfunkveranstalter litten an der Werbekrise im Vergleich zu konkurrierenden Werbeträgern überproportional. Ursache ist, dass die großen Werbekunden bei sinkenden Budgets ihr Geld eher ins Fernsehen als in den Hörfunk investieren ².

¹Vgl. Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM): Privater

Rundfunk in Deutschland 2003, Berlin 2003.

²Vgl. Studie des Hans-Bredow-Instituts in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Kommunikationsforschung München (AKM): Beschäftigte und wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 2001/2002, Berlin 2004.

Während der - überwiegend werbefinanzierte - private Rundfunk nach 2000 mit massiven Finanzierungsproblemen kämpfte, konnte der öffentlich-rechtliche Rundfunk auf eine stabile Einnahmequelle in Form der Rundfunkgebühren zurückgreifen. Dies führte zu einem Wettbewerbsvorteil der öffentlich-rechtlichen Rundfunkunternehmen, der besonders im Kampf um Übertragungsrechte deutlich wurde.

Gegenüberstellung privater und öffentlich-rechtlicher Rundfunk

	Maßeinheit	privater Rundfunk	öffentlich-rechtlicher Rundfunk ¹⁾
Umsatz/Erträge insgesamt	Mio. EUR	5 377,1	8 133,5
darunter Umsatz/Erträge aus Werbung	Mio. EUR	3 312,3	249,1
Tätige Personen insgesamt	Anzahl	9 891	29 648
darunter weiblich	Anzahl	4 547	13 829
Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	2 281	3 696
Personalaufwand	Mio. EUR	485,7	2 233,2
Sachaufwand	Mio. EUR	5 235,6	5 338,1

¹⁾ Studie des Hans-Bredow-Instituts in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Kommunikationsforschung München (AKM): Beschäftigte und wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 2001/2002, Berlin 2004.

Im Jahr 2002 erwirtschafteten im privaten Rundfunk 257 Unternehmen einen Gesamtumsatz von etwa 5,4 Mrd. EUR Umsatz. Dem

gegenüber standen die Erträge im öffentlich-rechtlichen Rundfunk i.H.v. 8,1 Mrd. EUR, ca. 80% davon aus Rundfunkgebühren.

96,7% des Umsatzes der privaten Hörfunk- und Fernsehveranstalter wurde von den Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erzielt. Der Umsatz je Unternehmen lag im Durchschnitt bei über 20 Mio. EUR.

Der private Rundfunk beschäftigte im Berichtsjahr 9 891 Personen, das macht 38,5 Mitarbeiter je Unternehmen.

Im Vergleich dazu wurde der öffentlich-rechtliche Rundfunk mit 29 648 tätigen Personen weitaus personalintensiver betrieben.

Mit 99% war der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger bei den kommerziellen Unternehmen sehr hoch.

Die Sender brachten insgesamt ca. 486 Mio. EUR für Personalaufwand auf. Mit 42,1 TEUR je Lohn- und Gehaltsempfänger zahlten sie die höchsten Bruttolöhne und -gehälter der betrachteten audiovisuellen Bereiche. Vom Personalaufwand entfielen 84,9% auf Bruttolöhne und -gehälter und 15,1% auf Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Der Sachaufwand der Hörfunk- und Fernsehveranstalter lag in 2002 bei gut 5,2 Mrd. EUR und machte damit 91,5% des Gesamtaufwandes aus. Allein für Lizenzen und Rechte gaben die Sender über 2,5 Mrd. EUR aus.

Von den betrachteten audiovisuellen Dienstleistungen fiel das Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz bei den privaten Rundfunkveranstaltern am schlechtesten aus. Insgesamt überstiegen die Aufwendungen den Umsatz um 6,4%.

Entsprechend niedrig lag der an betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben entrichtete Betrag bei etwa 14 Mio. EUR.

Ausgewählte Ergebnisse

	Maßeinheit	Film- und Videofilmherstellung	Filmverleih und Videoprogrammanbieter	Filmtheater	Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen
Unternehmen	Anzahl	1 722	274	583	257
Umsatz insgesamt	Tsd. EUR	2 443 043	1 733 157	750 757	5 377 111
Tätige Personen	Anzahl	15 032	1 930	16 015	9 891
Personalaufwand insgesamt	Tsd. EUR	537 955	74 707	144 339	485 687
Sachaufwand insgesamt	Tsd. EUR	1 656 150	1 325 467	535 135	5 235 629
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Tsd. EUR	28 972	5 269	17 193	14 228

Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen 2002

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.1 Unternehmen nach der Rechtsform

Umsatz von...bis unter...EUR	Unternehmen/Einrichtungen			
	insgesamt	davon		
		Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapitalgesellschaften und sonstige Rechtsformen
Anzahl				

92.11 Film- und Videofilmherstellung

Insgesamt.....	1 722	662	170	890
davon				
16 620 - 500 000.....	1 167	620	109	439
500 000 und mehr.....	554	42	61	451

92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter

Insgesamt.....	274	156	30	88
davon				
16 620 - 500 000.....	181	148	17	17
500 000 und mehr.....	93	8	14	71

92.13 Filmtheater

Insgesamt.....	583	276	136	171
davon				
16 620 - 500 000.....	320	216	56	48
500 000 und mehr.....	263	60	80	123

92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Insgesamt.....	257	158 ¹⁾	99
davon			
16 620 - 500 000.....	64	33 ¹⁾	31
500 000 und mehr.....	193	125 ¹⁾	68

¹⁾ Einzelunternehmen und Personengesellschaften insgesamt.

Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen 2002

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.2 Umsatz

Umsatz von...bis unter...EUR	Umsatz			vom Umsatz waren				
	insgesamt ¹⁾	je Unternehmen	je tätige Person	Umsatz aus selbststän- diger Tätigkeit	darunter			übriger Umsatz
					Umsatz aus dem Ver- kauf von Handels- waren	Umsatz aus dem Ver- kauf von Lizenzen und Rechten	Umsatz aus Werbung	
	1 000 EUR			%				

92.11 Film- und Videofilmherstellung

Insgesamt.....	2 443 043	1 418,9	162,5	98,1	9,0	30,5	6,9	1,9
davon								
16 620 - 250 000.....	89 147	94,9	48,8	97,5	1,4	14,4	1,3	2,5
250 000 - 500 000.....	78 182	342,3	87,7	98,7	1,5	15,1	2,3	1,3
500 000 - 1 000 000.....	138 129	697,9	102,1	98,5	0,2	11,9	4,7	1,5
1 000 000 - 2 500 000.....	252 271	1 580,9	134,5	98,0	1,7	24,1	5,5	2,0
2 500 000 - 5 000 000.....	332 222	3 771,9	229,3	95,6	19,2	22,3	14,3	4,4
5 000 000 und mehr.....	1 553 091	14 278,4	203,4	98,6	9,6	36,6	6,3	1,4

92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter

Insgesamt.....	1 733 157	6 314,4	898,1	97,1	3,4	73,0	0,0	2,9
davon								
16 620 - 250 000.....	10 488	71,5	37,2	93,4	19,7	31,0	-	6,6
250 000 - 500 000.....	10 868	313,0	44,3	97,2	13,6	8,0	0,7	2,8
500 000 - 1 000 000.....	24 904	774,3	135,3	97,2	28,2	31,1	0,1	2,8
1 000 000 - 2 500 000.....	43 721	1 623,5	185,0	96,7	17,1	33,3	0,0	3,3
2 500 000 - 5 000 000.....	26 018	4 125,9	529,2	97,3	40,6	37,9	-	2,7
5 000 000 und mehr.....	1 617 157	58 330,6	1 733,9	97,1	1,8	76,0	-	2,9

92.13 Filmtheater

Insgesamt.....	750 757	1 287,3	46,9	97,3	23,1	0,6	4,8	2,7
davon								
16 620 - 250 000.....	24 062	137,7	26,9	98,8	21,3	-	2,3	1,2
250 000 - 500 000.....	51 550	355,5	32,1	98,5	18,2	0,0	3,6	1,5
500 000 - 1 000 000.....	64 461	713,7	36,0	98,6	21,1	1,8	3,9	1,4
1 000 000 - 2 500 000.....	170 311	1 582,9	41,7	98,9	22,0	1,1	4,7	1,1
2 500 000 - 5 000 000.....	140 674	3 537,6	46,9	96,8	23,0	-	4,6	3,2
5 000 000 und mehr.....	299 698	11 620,7	64,5	96,1	25,1	0,5	5,6	3,9

92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Insgesamt.....	5 377 111	20 891,6	543,6	96,5	1,0	3,2	61,6	3,5
davon								
16 620 - 250 000.....	4 948	123,5	42,2	99,8	-	0,2	35,8	0,2
250 000 - 500 000.....	10 072	421,0	46,2	97,7	1,5	4,0	59,3	2,3
500 000 - 1 000 000.....	31 061	765,6	79,6	99,3	0,1	0,6	46,9	0,7
1 000 000 - 2 500 000.....	109 320	1 442,1	89,4	97,9	1,7	1,5	70,4	2,1
2 500 000 - 5 000 000.....	92 440	3 469,2	136,2	97,0	0,0	0,1	69,0	3,0
5 000 000 und mehr.....	5 129 270	101 817,7	706,1	96,4	1,0	3,3	61,4	3,6

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und aus übrigen Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

Kostenstrukturstatistik bei
1. Ergebnisse nach

1.3 Tätige

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Tätige Personen am				
		insgesamt	und			
			tätige Inhaber/ -innen, unbezahlt mithelfende Fami- lienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/ -innen	darunter Auszubildende	Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger/ -innen an den tätigen Personen insgesamt
Anzahl				%		
92.11 Film- und						
1	Insgesamt.....	15 032	1 085	13 946	659	92,8
	davon					
2	16 620 - 250 000.....	1 827	808	1 018	138	55,7
3	250 000 - 500 000.....	891	138	753	62	84,5
4	500 000 - 1 000 000.....	1 353	99	1 254	127	92,7
5	1 000 000 - 2 500 000.....	1 876	30	1 846	163	98,4
6	2 500 000 - 5 000 000.....	1 449	.	.	63	99,8
7	5 000 000 und mehr.....	7 636	.	.	105	99,9
92.12 Filmverleih und						
8	Insgesamt.....	1 930	226	1 704	34	88,3
	davon					
9	16 620 - 250 000.....	282	180	103	-	36,3
10	250 000 - 500 000.....	246	30	216	-	87,9
11	500 000 - 1 000 000.....	184	14	170	.	92,2
12	1 000 000 - 2 500 000.....	236	.	.	.	99,5
13	2 500 000 - 5 000 000.....	49	-	49	-	100,0
14	5 000 000 und mehr.....	933	.	.	.	99,9
92.13						
15	Insgesamt.....	16 015	571	15 444	50	96,4
	davon					
16	16 620 - 250 000.....	894	263	631	-	70,6
17	250 000 - 500 000.....	1 606	155	1 451	.	90,4
18	500 000 - 1 000 000.....	1 790	75	1 715	-	95,8
19	1 000 000 - 2 500 000.....	4 080	58	4 022	34	98,6
20	2 500 000 - 5 000 000.....	2 996	15	2 982	.	99,5
21	5 000 000 und mehr.....	4 649	6	4 643	9	99,9
92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten,						
22	Insgesamt.....	9 891	101	9 790	493	99,0
	davon					
23	16 620 - 250 000.....	117	.	.	-	57,5
24	250 000 - 500 000.....	218	.	.	42	98,9
25	500 000 - 1 000 000.....	390	20	370	47	94,8
26	1 000 000 - 2 500 000.....	1 223	12	1 211	144	99,0
27	2 500 000 - 5 000 000.....	679	16	662	45	97,6
28	5 000 000 und mehr.....	7 264	-	7 264	215	100,0

audiovisuellen Dienstleistungen 2002
Umsatzgrößenklassen

Personen

30. September des Berichtsjahres						Lfd. Nr.
zwar						
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt	
Anzahl	%	Anzahl		%		
Videofilmherstellung						
6 289	41,8	3 530	2 035	23,5	57,6	1
485	26,6	255	170	14,0	66,6	2
269	30,2	176	121	19,7	68,7	3
572	42,3	286	197	21,2	68,8	4
837	44,6	353	224	18,8	63,4	5
700	48,3	258	154	17,8	59,8	6
3 427	44,9	2 202	1 169	28,8	53,1	7
Videoprogrammanbieter						
1 037	53,7	553	403	28,6	73,0	8
121	42,9	94	81	33,4	85,9	9
132	53,9	171	96	69,7	56,1	10
99	53,7	83	60	45,1	71,7	11
107	45,5	54	38	22,7	70,7	12
27	54,6	7	4	14,7	50,7	13
551	59,0	143	125	15,4	87,4	14
Filmtheater						
8 695	54,3	12 076	7 056	75,4	58,4	15
425	47,6	527	279	58,9	52,9	16
806	50,2	1 163	643	72,4	55,3	17
1 071	59,9	1 368	856	76,4	62,6	18
2 297	56,3	3 117	1 888	76,4	60,6	19
1 783	59,5	2 338	1 515	78,0	64,8	20
2 311	49,7	3 564	1 875	76,7	52,6	21
Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen						
4 547	46,0	2 281	1 275	23,1	55,9	22
30	25,6	37	9	31,9	25,2	23
103	47,1	27	19	12,5	70,9	24
167	42,8	80	29	20,5	36,6	25
536	43,8	247	156	20,2	63,1	26
312	46,0	134	82	19,7	61,6	27
3 399	46,8	1 756	978	24,2	55,7	28

Kostenstrukturstatistik bei

1. Ergebnisse nach

1.4 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Tätige Personen am				
		insgesamt	und			
			tätige Inhaber/ -innen, unbezahlt mithelfende Fami- lienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/ -innen	darunter Auszubildende	Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger/ -innen an den tätigen Personen insgesamt
Anzahl				%		
92.11 Film- und						
1	Insgesamt.....	8,7	0,6	8,1	0,4	92,8
	davon					
2	16 620 - 250 000.....	1,9	0,9	1,1	0,1	55,7
3	250 000 - 500 000.....	3,9	0,6	3,3	0,3	84,5
4	500 000 - 1 000 000.....	6,8	0,5	6,3	0,6	92,7
5	1 000 000 - 2 500 000.....	11,8	0,2	11,6	1,0	98,4
6	2 500 000 - 5 000 000.....	16,4	.	.	0,7	99,8
7	5 000 000 und mehr.....	70,2	.	.	1,0	99,9
92.12 Filmverleih und						
8	Insgesamt.....	7,0	0,8	6,2	0,1	88,3
	davon					
9	16 620 - 250 000.....	1,9	1,2	0,7	-	36,3
10	250 000 - 500 000.....	7,1	0,9	6,2	-	87,9
11	500 000 - 1 000 000.....	5,7	0,4	5,3	.	92,2
12	1 000 000 - 2 500 000.....	8,8	.	.	.	99,5
13	2 500 000 - 5 000 000.....	7,8	-	7,8	-	100,0
14	5 000 000 und mehr.....	33,6	.	.	0,9	99,9
92.13						
15	Insgesamt.....	27,5	1,0	26,5	0,1	96,4
	davon					
16	16 620 - 250 000.....	5,1	1,5	3,6	-	70,6
17	250 000 - 500 000.....	11,1	1,1	10,0	.	90,4
18	500 000 - 1 000 000.....	19,8	0,8	19,0	-	95,8
19	1 000 000 - 2 500 000.....	37,9	0,5	37,4	0,3	98,6
20	2 500 000 - 5 000 000.....	75,3	0,4	75,0	.	99,5
21	5 000 000 und mehr.....	180,3	0,2	180,0	0,3	99,9
92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten,						
22	Insgesamt.....	38,4	0,4	38,0	1,9	99,0
	davon					
23	16 620 - 250 000.....	2,9	.	.	-	57,5
24	250 000 - 500 000.....	9,1	.	.	1,8	98,9
25	500 000 - 1 000 000.....	9,6	0,5	9,1	1,2	94,8
26	1 000 000 - 2 500 000.....	16,1	0,2	16,0	1,9	99,0
27	2 500 000 - 5 000 000.....	25,5	0,6	24,9	1,7	97,6
28	5 000 000 und mehr.....	144,2	-	144,2	4,3	100,0

audiovisuellen Dienstleistungen 2002
Umsatzgrößenklassen

je Unternehmen

30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
Anzahl	%	Anzahl		%			
Videofilmherstellung							
3,7	41,8	2,1	1,2	23,5	57,6	1	
0,5	26,6	0,3	0,2	14,0	66,6	2	
1,2	30,2	0,8	0,5	19,7	68,7	3	
2,9	42,3	1,4	1,0	21,2	68,8	4	
5,2	44,6	2,2	1,4	18,8	63,4	5	
7,9	48,3	2,9	1,7	17,8	59,8	6	
31,5	44,9	20,2	10,7	28,8	53,1	7	
Videoprogrammanbieter							
3,8	53,7	2,0	1,5	28,6	73,0	8	
0,8	42,9	0,6	0,6	33,4	85,9	9	
3,8	53,9	4,9	2,8	69,7	56,1	10	
3,1	53,7	2,6	1,9	45,1	71,7	11	
4,0	45,5	2,0	1,4	22,7	70,7	12	
4,3	54,6	1,1	0,6	14,7	50,7	13	
19,9	59,0	5,2	4,5	15,4	87,4	14	
Filmtheater							
14,9	54,3	20,7	12,1	75,4	58,4	15	
2,4	47,6	3,0	1,6	58,9	52,9	16	
5,6	50,2	8,0	4,4	72,4	55,3	17	
11,9	59,9	15,1	9,5	76,4	62,6	18	
21,3	56,3	29,0	17,5	76,4	60,6	19	
44,8	59,5	58,8	38,1	78,0	64,8	20	
89,6	49,7	138,2	72,7	76,7	52,6	21	
Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen							
17,7	46,0	8,9	5,0	23,1	55,9	22	
0,7	25,6	0,9	0,2	31,9	25,2	23	
4,3	47,1	1,1	0,8	12,5	70,9	24	
4,1	42,8	2,0	0,7	20,5	36,6	25	
7,1	43,8	3,3	2,1	20,2	63,1	26	
11,7	46,0	5,0	3,1	19,7	61,6	27	
67,5	46,8	34,9	19,4	24,2	55,7	28	

Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen 2002

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.5 Personalaufwand

Umsatz von...bis unter...EUR	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Personal- aufwand insgesamt ¹⁾	Anteil der Brutto- löhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehaltsempfänger/-in	insgesamt	davon		in Relation zu den Bruttolöhnen und -gehältern		
				gesetzliche Sozialauf- wendungen	übrige Sozialauf- wendungen			
	1 000 EUR		%			1 000 EUR	%	

92.11 Film- und Videofilmherstellung

Insgesamt.....	468 318	33,6	69 637	91,2	8,8	14,9	537 955	87,1
davon								
16 620 - 250 000.....	15 090	14,8	1 992	91,4	8,6	13,2	17 082	88,3
250 000 - 500 000.....	20 195	26,8	1 804	86,4	13,6	8,9	21 999	91,8
500 000 - 1 000 000.....	37 555	29,9	5 523	86,0	14,0	14,7	43 078	87,2
1 000 000 - 2 500 000.....	53 908	29,2	8 672	87,7	12,3	16,1	62 579	86,1
2 500 000 - 5 000 000.....	55 851	.	9 181	94,2	5,8	16,4	65 032	85,9
5 000 000 und mehr.....	285 720	.	42 465	92,1	7,9	14,9	328 185	87,1

92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter

Insgesamt.....	63 323	37,2	11 383	77,8	22,2	18,0	74 707	84,8
davon								
16 620 - 250 000.....	911	8,9	109	92,2	7,8	11,9	1 020	89,3
250 000 - 500 000.....	1 848	8,6	342	92,8	7,2	18,5	2 190	84,4
500 000 - 1 000 000.....	3 555	21,0	536	87,8	12,2	15,1	4 091	86,9
1 000 000 - 2 500 000.....	6 164	.	1 383	70,3	29,7	22,4	7 547	81,7
2 500 000 - 5 000 000.....	2 659	54,1	616	68,6	31,4	23,2	3 275	81,2
5 000 000 und mehr.....	48 186	.	8 398	78,2	21,8	17,4	56 585	85,2

92.13 Filmtheater

Insgesamt.....	121 485	7,9	22 854	95,6	4,4	18,8	144 339	84,2
davon								
16 620 - 250 000.....	3 198	5,1	612	95,9	4,1	19,2	3 810	83,9
250 000 - 500 000.....	7 051	4,9	1 490	93,6	6,4	21,1	8 541	82,6
500 000 - 1 000 000.....	10 207	6,0	2 016	96,9	3,1	19,8	12 223	83,5
1 000 000 - 2 500 000.....	29 818	7,4	5 674	94,6	5,4	19,0	35 492	84,0
2 500 000 - 5 000 000.....	21 817	7,3	4 119	96,4	3,6	18,9	25 936	84,1
5 000 000 und mehr.....	49 395	10,6	8 943	95,9	4,1	18,1	58 338	84,7

92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Insgesamt.....	412 421	42,1	73 266	89,0	11,0	17,8	485 687	84,9
davon								
16 620 - 250 000.....	886	.	112	100,0	-	12,6	998	88,8
250 000 - 500 000.....	4 058	.	862	90,1	9,9	21,2	4 920	82,5
500 000 - 1 000 000.....	9 508	25,7	1 750	95,0	5,0	18,4	11 257	84,5
1 000 000 - 2 500 000.....	29 085	24,0	5 697	92,6	7,4	19,6	34 781	83,6
2 500 000 - 5 000 000.....	21 406	32,3	4 154	93,6	6,4	19,4	25 560	83,7
5 000 000 und mehr.....	347 478	47,8	60 692	88,1	11,9	17,5	408 170	85,1

¹⁾Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

Kostenstruktur bei
1. Ergebnisse nach

1.6 Sach-

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Sachaufwand ¹⁾						
		insgesamt	und					
			bezogene Waren und Dienstlei- stungen zum Wiederver- kauf in un- verändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wiederver- kauf)	darunter			bezogene Waren und Materialien
					Aufwendun- gen für freie Mitarbei- ter/-innen und Leihar- beitnehmer/ -innen	Aufwendun- gen für den Erwerb von Lizenzen und Rechten	Aufwendun- gen für Werbung in allen Medien	
1 000								
92.11 Film- und								
1	Insgesamt.....	1 656 150	60 934	1 034 237	324 413	176 740	27 587	187 638
	davon							
2	16 620 - 250 000.....	44 332	1 120	18 548	11 372	2 612	432	4 430
3	250 000 - 500 000.....	61 886	311	35 782	11 734	15 189	788	3 409
4	500 000 - 1 000 000.....	94 002	817	45 909	16 153	2 232	1 393	14 925
5	1 000 000 - 2 500 000.....	158 506	2 734	104 033	35 466	9 087	691	13 376
6	2 500 000 - 5 000 000.....	221 754	7 165	138 191	63 249	10 505	1 030	28 947
7	5 000 000 und mehr.....	1 075 669	48 787	691 774	186 438	137 116	23 254	122 551
92.12 Filmverleih und								
8	Insgesamt.....	1 325 467	41 149	1 071 900	4 639	802 481	145 088	39 792
	davon							
9	16 620 - 250 000.....	7 375	2 071	1 173	-	1 088	1	240
10	250 000 - 500 000.....	7 929	2 150	3 118	262	1 022	97	304
11	500 000 - 1 000 000.....	20 012	4 483	10 732	1 028	3 901	444	1 304
12	1 000 000 - 2 500 000.....	27 549	5 056	13 573	954	7 418	2 237	1 665
13	2 500 000 - 5 000 000.....	23 113	7 021	11 100	286	8 084	1 833	1 857
14	5 000 000 und mehr.....	1 239 489	20 367	1 032 204	2 108	780 967	140 477	34 421
92.13								
15	Insgesamt.....	535 135	59 585	261 128	2 004	233 032	22 944	3 827
	davon							
16	16 620 - 250 000.....	16 434	2 535	7 749	6	7 390	334	22
17	250 000 - 500 000.....	34 296	4 298	19 226	30	17 215	1 602	445
18	500 000 - 1 000 000.....	43 472	5 056	24 396	92	21 385	2 110	528
19	1 000 000 - 2 500 000.....	112 738	10 513	63 821	1 071	56 417	5 333	1 408
20	2 500 000 - 5 000 000.....	96 416	11 437	48 824	185	44 184	3 515	383
21	5 000 000 und mehr.....	231 778	25 745	97 112	621	86 441	10 050	1 040
92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten,								
22	Insgesamt.....	5 235 629	22 801	4 311 476	113 159	2 515 675	146 843	133 817
	davon							
23	16 620 - 250 000.....	3 210	-	930	392	104	15	721
24	250 000 - 500 000.....	6 431	57	3 236	1 282	560	307	57
25	500 000 - 1 000 000.....	21 986	204	10 988	3 759	1 926	1 821	1 644
26	1 000 000 - 2 500 000.....	76 176	1 707	43 443	7 764	8 925	8 511	3 041
27	2 500 000 - 5 000 000.....	64 400	2 450	35 245	4 997	8 099	7 186	1 025
28	5 000 000 und mehr.....	5 063 425	18 383	4 217 633	94 963	2 496 062	129 003	127 330

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

audiovisuellen Dienstleistungen 2002

Umsatzgrößenklassen

aufwand

		Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
zwar		bezogene Waren und Dienstlei- stungen zum Wiederver- kauf in un- verändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wieder- verkauf)	bezogene Waren und Materialien	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in un- verändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wieder- verkauf)	bezogene Waren und Materialien	
sonstige betriebliche Aufwen- dungen	darunter Mieten, Pachten und Leasing							
		am Sachaufwand insgesamt		zum Umsatz insgesamt				
EUR		%						
Videofilmherstellung								
373 341	94 722	3,7	62,4	11,3	2,5	42,3	7,7	1
20 234	6 536	2,5	41,8	10,0	1,3	20,8	5,0	2
22 384	6 361	0,5	57,8	5,5	0,4	45,8	4,4	3
32 351	9 207	0,9	48,8	15,9	0,6	33,2	10,8	4
38 362	10 848	1,7	65,6	8,4	1,1	41,2	5,3	5
47 452	12 476	3,2	62,3	13,1	2,2	41,6	8,7	6
212 558	49 295	4,5	64,3	11,4	3,1	44,5	7,9	7
Videoprogrammanbieter								
172 627	12 454	3,1	80,9	3,0	2,4	61,8	2,3	8
3 890	1 635	28,1	15,9	3,3	19,7	11,2	2,3	9
2 357	1 323	27,1	39,3	3,8	19,8	28,7	2,8	10
3 493	905	22,4	53,6	6,5	18,0	43,1	5,2	11
7 254	1 917	18,4	49,3	6,0	11,6	31,0	3,8	12
3 136	423	30,4	48,0	8,0	27,0	42,7	7,1	13
152 497	6 250	1,6	83,3	2,8	1,3	63,8	2,1	14
Filmtheater								
210 595	103 073	11,1	48,8	0,7	7,9	34,8	0,5	15
6 128	1 851	15,4	47,2	0,1	10,5	32,2	0,1	16
10 327	3 117	12,5	56,1	1,3	8,3	37,3	0,9	17
13 492	4 975	11,6	56,1	1,2	7,8	37,8	0,8	18
36 996	18 875	9,3	56,6	1,2	6,2	37,5	0,8	19
35 772	18 189	11,9	50,6	0,4	8,1	34,7	0,3	20
107 880	56 066	11,1	41,9	0,4	8,6	32,4	0,3	21
Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen								
767 534	199 737	0,4	82,3	2,6	0,4	80,2	2,5	22
1 558	339	-	29,0	22,5	-	18,8	14,6	23
3 081	830	0,9	50,3	0,9	0,6	32,1	0,6	24
9 150	1 906	0,9	50,0	7,5	0,7	35,4	5,3	25
27 985	7 156	2,2	57,0	4,0	1,6	39,7	2,8	26
25 680	3 606	3,8	54,7	1,6	2,7	38,1	1,1	27
700 080	185 899	0,4	83,3	2,5	0,4	82,2	2,5	28

Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen 2002

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.7 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz insgesamt ¹⁾	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Aufwen- dungen insgesamt zum Umsatz insgesamt	betrieb- liche Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonstigen öffentl. Abgaben zum Umsatz insgesamt
		insgesamt ²⁾	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt	des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt			
			Personal- aufwand ³⁾	Sach- aufwand ⁴⁾					
		1 000 EUR			%			1 000 EUR	%

92.11 Film- und Videofilmherstellung

Insgesamt.....	2 443 043	2 194 105	537 955	1 656 150	24,5	75,5	89,8	28 972	1,2
davon									
16 620 - 250 000.....	89 147	61 414	17 082	44 332	27,8	72,2	68,9	1 307	1,5
250 000 - 500 000.....	78 182	83 885	21 999	61 886	26,2	73,8	107,3	925	1,2
500 000 - 1 000 000.....	138 129	137 080	43 078	94 002	31,4	68,6	99,2	1 318	1,0
1 000 000 - 2 500 000.....	252 271	221 085	62 579	158 506	28,3	71,7	87,6	3 964	1,6
2 500 000 - 5 000 000.....	332 222	286 787	65 032	221 754	22,7	77,3	86,3	4 256	1,3
5 000 000 und mehr.....	1 553 091	1 403 854	328 185	1 075 669	23,4	76,6	90,4	17 203	1,1

92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter

Insgesamt.....	1 733 157	1 400 173	74 707	1 325 467	5,3	94,7	80,8	5 269	0,3
davon									
16 620 - 250 000.....	10 488	8 394	1 020	7 375	12,1	87,9	80,0	100	1,0
250 000 - 500 000.....	10 868	10 119	2 190	7 929	21,6	78,4	93,1	93	0,9
500 000 - 1 000 000.....	24 904	24 103	4 091	20 012	17,0	83,0	96,8	406	1,6
1 000 000 - 2 500 000.....	43 721	35 096	7 547	27 549	21,5	78,5	80,3	544	1,2
2 500 000 - 5 000 000.....	26 018	26 388	3 275	23 113	12,4	87,6	101,4	118	0,5
5 000 000 und mehr.....	1 617 157	1 296 074	56 585	1 239 489	4,4	95,6	80,1	4 007	0,2

92.13 Filmtheater

Insgesamt.....	750 757	679 474	144 339	535 135	21,2	78,8	90,5	17 193	2,3
davon									
16 620 - 250 000.....	24 062	20 245	3 810	16 434	18,8	81,2	84,1	375	1,6
250 000 - 500 000.....	51 550	42 837	8 541	34 296	19,9	80,1	83,1	1 106	2,1
500 000 - 1 000 000.....	64 461	55 696	12 223	43 472	21,9	78,1	86,4	1 752	2,7
1 000 000 - 2 500 000.....	170 311	148 230	35 492	112 738	23,9	76,1	87,0	4 288	2,5
2 500 000 - 5 000 000.....	140 674	122 351	25 936	96 416	21,2	78,8	87,0	3 260	2,3
5 000 000 und mehr.....	299 698	290 116	58 338	231 778	20,1	79,9	96,8	6 411	2,1

92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Insgesamt.....	5 377 111	5 721 316	485 687	5 235 629	8,5	91,5	106,4	14 228	0,3
davon									
16 620 - 250 000.....	4 948	4 208	998	3 210	23,7	76,3	85,1	33	0,7
250 000 - 500 000.....	10 072	11 351	4 920	6 431	43,3	56,7	112,7	34	0,3
500 000 - 1 000 000.....	31 061	33 243	11 257	21 986	33,9	66,1	107,0	165	0,5
1 000 000 - 2 500 000.....	109 320	110 958	34 781	76 176	31,3	68,7	101,5	404	0,4
2 500 000 - 5 000 000.....	92 440	89 960	25 560	64 400	28,4	71,6	97,3	383	0,4
5 000 000 und mehr.....	5 129 270	5 471 595	408 170	5 063 425	7,5	92,5	106,7	13 210	0,3

¹⁾ Summe von Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus übrigem Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Summe aus Personal- und Sachaufwand.

³⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen 2002

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.1 Unternehmen nach der Rechtsform

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Unternehmen/Einrichtungen			
	insgesamt	davon		
		Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapitalgesellschaften und sonstige Rechtsformen
Anzahl				

92.11 Film- und Videofilmherstellung

Insgesamt.....	1 722	662	170	890
davon				
0 - 10.....	1 467	650	142	675
10 und mehr.....	254	12	28	214

92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter

Insgesamt.....	274	156	30	88
davon				
0 - 10.....	226	.	.	50
10 und mehr.....	48	.	.	38

92.13 Filmtheater

Insgesamt.....	583	276	136	171
davon				
0 - 10.....	229	171	28	31
10 und mehr.....	354	105	108	141

92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Insgesamt.....	257	158 ¹⁾		99
davon				
0 - 10.....	113	73 ¹⁾		40
10 und mehr.....	144	85 ¹⁾		59

¹⁾ Einzelunternehmen und Personengesellschaften insgesamt.

Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen 2002

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.2 Umsatz

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz			vom Umsatz waren				
	insgesamt ¹⁾	je Unternehmen	je tätige Person	Umsatz aus selbststän- diger Tätigkeit	darunter			übriger Umsatz
					Umsatz aus dem Ver- kauf von Handels- waren	Umsatz aus dem Ver- kauf von Lizenzen und Rechten	Umsatz aus Werbung	
1 000 EUR				%				

92.11 Film- und Videofilmherstellung								
Insgesamt.....	2 443 043	1 418,9	162,5	98,1	9,0	30,5	6,9	1,9
davon								
0 - 3.....	199 408	234,7	173,1	98,7	1,2	39,0	1,6	1,3
3 - 6.....	265 804	644,2	164,4	98,6	0,0	32,0	4,3	1,4
6 - 10.....	280 727	1 367,6	187,3	95,0	18,2	21,6	1,8	5,0
10 - 20.....	392 725	2 795,0	213,9	97,9	1,7	30,3	14,2	2,1
20 und mehr.....	1 304 379	11 459,6	146,1	98,6	12,2	30,8	7,1	1,4
92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter								
Insgesamt.....	1 733 157	6 314,4	898,1	97,1	3,4	73,0	0,0	2,9
davon								
0 - 3.....	500 973	3 128,2	1 911,2	99,3	0,9	94,2	0,0	0,7
3 - 6.....	27 108	941,6	254,1	95,8	10,2	57,6	-	4,2
6 - 10.....	50 195	1 344,1	180,9	99,2	26,2	52,8	0,1	0,8
10 - 20.....	244 096	9 347,7	781,4	98,6	12,2	81,7	0,0	1,4
20 und mehr.....	910 785	41 240,0	937,7	95,3	0,9	60,6	0,0	4,7
92.13 Filmtheater								
Insgesamt.....	750 757	1 287,3	46,9	97,3	23,1	0,6	4,8	2,7
davon								
0 - 3.....	2 414	77,2	44,2	97,8	20,9	-	1,7	2,2
3 - 6.....	18 577	175,2	46,6	99,2	19,6	-	3,8	0,8
6 - 10.....	29 292	318,3	45,3	97,6	18,2	-	2,8	2,4
10 - 20.....	73 414	497,4	37,1	98,8	24,9	1,6	3,7	1,2
20 und mehr.....	627 060	3 039,9	48,5	97,1	23,2	0,6	5,1	2,9
92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen								
Insgesamt.....	5 377 111	20 891,6	543,6	96,5	1,0	3,2	61,6	3,5
davon								
0 - 3.....	49 106	1 116,5	1 115,7	96,9	-	11,3	48,4	3,1
3 - 6.....	25 207	630,8	167,5	96,0	0,0	-	58,2	4,0
6 - 10.....	28 536	983,4	134,1	99,2	-	0,4	45,4	0,8
10 - 20.....	74 540	1 333,7	97,8	98,4	0,3	1,4	54,4	1,6
20 und mehr.....	5 199 722	58 730,7	596,2	96,5	1,0	3,1	61,9	3,5

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und aus übrigem Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

Kostenstrukturstatistik bei
2. Ergebnisse nach

2.3 Tätige

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen am				
		insgesamt	und			
			tätige Inhaber/ -innen, unbezahlt mithelfende Fami- lienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/ -innen	darunter Auszubildende	Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger/ -innen an den tätigen Personen insgesamt
92.11 Film- und						
1	Insgesamt.....	15 032	1 085	13 946	659	92,8
	davon					
2	0 - 3.....	1 152	686	466	.	40,5
3	3 - 6.....	1 617	210	1 407	.	87,0
4	6 - 10.....	1 499	168	1 330	164	88,8
5	10 - 20.....	1 836	16	1 820	152	99,1
6	20 und mehr.....	8 928	5	8 923	211	99,9
92.12 Filmverleih und						
7	Insgesamt.....	1 930	226	1 704	34	88,3
	davon					
8	0 - 3.....	262	179	83	-	31,6
9	3 - 6.....	107	15	92	-	86,3
10	6 - 10.....	277	20	257	.	92,7
11	10 - 20.....	312	.	.	.	97,0
12	20 und mehr.....	971	.	.	26	99,8
92.13						
13	Insgesamt.....	16 015	571	15 444	50	96,4
	davon					
14	0 - 3.....	55	23	31	-	57,7
15	3 - 6.....	398	200	198	-	49,7
16	6 - 10.....	646	106	540	-	83,6
17	10 - 20.....	1 979	137	1 842	.	93,1
18	20 und mehr.....	12 937	105	12 833	.	99,2
92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten,						
19	Insgesamt.....	9 891	101	9 790	493	99,0
	davon					
20	0 - 3.....	44	13	31	-	70,2
21	3 - 6.....	150	.	.	6	74,0
22	6 - 10.....	213	.	.	16	99,3
23	10 - 20.....	763	24	738	108	96,8
24	20 und mehr.....	8 721	23	8 698	363	99,7

audiovisuellen Dienstleistungen 2002
Beschäftigtengrößenklassen

Personen

30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
Anzahl	%	Anzahl		%			
Videofilmherstellung							
6 289	41,8	3 530	2 035	23,5	57,6	1	
223	19,4	117	85	10,1	72,8	2	
653	40,4	266	215	16,4	80,9	3	
627	41,8	264	159	17,6	60,4	4	
832	45,3	297	194	16,1	65,3	5	
3 954	44,3	2 587	1 382	29,0	53,4	6	
Videoprogrammanbieter							
1 037	53,7	553	403	28,6	73,0	7	
102	39,0	55	52	20,8	95,6	8	
45	42,0	24	10	22,9	41,4	9	
137	49,5	155	94	55,7	60,7	10	
182	58,2	107	77	34,4	71,9	11	
571	58,8	212	170	21,8	80,4	12	
Filmtheater							
8 695	54,3	12 076	7 056	75,4	58,4	13	
23	42,7	.	.	15,0	100,0	14	
169	42,3	.	.	38,1	37,8	15	
339	52,5	442	256	68,4	57,9	16	
1 001	50,6	1 457	820	73,6	56,3	17	
7 162	55,4	10 017	5 915	77,4	59,0	18	
Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen							
4 547	46,0	2 281	1 275	23,1	55,9	19	
.	7,6	11	-	24,0	-	20	
.	38,2	24	12	15,7	50,1	21	
108	50,7	47	29	22,2	61,3	22	
313	41,0	111	52	14,5	47,3	23	
4 065	46,6	2 089	1 181	24,0	56,6	24	

Kostenstrukturstatistik bei

2. Ergebnisse nach

2.4 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen am				
		insgesamt	und			
			tätige Inhaber/ -innen, unbezahlt mithelfende Fami- lienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger/ -innen	darunter Auszubildende	Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger/ -innen an den tätigen Personen insgesamt
92.11 Film- und						
1	Insgesamt.....	8,7	0,6	8,1	0,4	92,8
	davon					
2	0 - 3.....	1,4	0,8	0,5	.	40,5
3	3 - 6.....	3,9	0,5	3,4	.	87,0
4	6 - 10.....	7,3	0,8	6,5	0,8	88,8
5	10 - 20.....	13,1	0,1	13,0	1,1	99,1
6	20 und mehr.....	78,4	0,0	78,4	1,9	99,9
92.12 Filmverleih und						
7	Insgesamt.....	7,0	0,8	6,2	0,1	88,3
	davon					
8	0 - 3.....	1,6	1,1	0,5	-	31,6
9	3 - 6.....	3,7	0,5	3,2	-	86,3
10	6 - 10.....	7,4	0,5	6,9	.	92,7
11	10 - 20.....	12,0	.	.	.	97,0
12	20 und mehr.....	44,0	.	.	1,2	99,8
92.13						
13	Insgesamt.....	27,5	1,0	26,5	0,1	96,4
	davon					
14	0 - 3.....	1,7	0,7	1,0	-	57,7
15	3 - 6.....	3,8	1,9	1,9	-	49,7
16	6 - 10.....	7,0	1,2	5,9	-	83,6
17	10 - 20.....	13,4	0,9	12,5	.	93,1
18	20 und mehr.....	62,7	0,5	62,2	.	99,2
92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten,						
19	Insgesamt.....	38,4	0,4	38,0	1,9	99,0
	davon					
20	0 - 3.....	1,0	0,3	0,7	-	70,2
21	3 - 6.....	3,8	.	.	0,1	74,0
22	6 - 10.....	7,3	.	.	0,6	99,3
23	10 - 20.....	13,6	0,4	13,2	1,9	96,8
24	20 und mehr.....	98,5	0,3	98,2	4,1	99,7

audiovisuellen Dienstleistungen 2002
Beschäftigtengrößenklassen

je Unternehmen

30. September des Berichtsjahres						Lfd. Nr.
zwar						
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt	
Anzahl	%	Anzahl		%		
Videofilmherstellung						
3,7	41,8	2,1	1,2	23,5	57,6	1
0,3	19,4	0,1	0,1	10,1	72,8	2
1,6	40,4	0,6	0,5	16,4	80,9	3
3,1	41,8	1,3	0,8	17,6	60,4	4
5,9	45,3	2,1	1,4	16,1	65,3	5
34,7	44,3	22,7	12,1	29,0	53,4	6
Videoprogrammanbieter						
3,8	53,7	2,0	1,5	28,6	73,0	7
0,6	39,0	0,3	0,3	20,8	95,6	8
1,6	42,0	0,8	0,4	22,9	41,4	9
3,7	49,5	4,1	2,5	55,7	60,7	10
7,0	58,2	4,1	3,0	34,4	71,9	11
25,8	58,8	9,6	7,7	21,8	80,4	12
Filmtheater						
14,9	54,3	20,7	12,1	75,4	58,4	13
0,7	42,7	.	.	15,0	100,0	14
1,6	42,3	.	.	38,1	37,8	15
3,7	52,5	4,8	2,8	68,4	57,9	16
6,8	50,6	9,9	5,6	73,6	56,3	17
34,7	55,4	48,6	28,7	77,4	59,0	18
Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen						
17,7	46,0	8,9	5,0	23,1	55,9	19
.	7,6	0,2	-	24,0	-	20
.	38,2	0,6	0,3	15,7	50,1	21
3,7	50,7	1,6	1,0	22,2	61,3	22
5,6	41,0	2,0	0,9	14,5	47,3	23
45,9	46,6	23,6	13,3	24,0	56,6	24

Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen 2002

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.5 Personalaufwand

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Personal- aufwand insgesamt ¹⁾	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt	
	insgesamt	je Lohn- und Gehaltsem- pfänger/-in	insgesamt	davon				in Relation zu den Brutto- löhnen und -gehältern
				gesetzliche Sozialauf- wendungen	übrige Sozialauf- wendungen			
	1 000 EUR		%			1 000 EUR	%	

92.11 Film- und Videofilmherstellung

Insgesamt.....	468 318	33,6	69 637	91,2	8,8	14,9	537 955	87,1
davon								
0 - 3.....	13 022	27,9	1 184	86,2	13,8	9,1	14 206	91,7
3 - 6.....	45 151	32,1	5 355	91,5	8,5	11,9	50 506	89,4
6 - 10.....	40 349	30,3	6 249	86,3	13,7	15,5	46 597	86,6
10 - 20.....	67 752	37,2	9 923	90,0	10,0	14,6	77 675	87,2
20 und mehr.....	302 045	33,9	46 926	92,2	7,8	15,5	348 971	86,6

92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter

Insgesamt.....	63 323	37,2	11 383	77,8	22,2	18,0	74 707	84,8
davon								
0 - 3.....	1 500	18,1	291	90,2	9,8	19,4	1 791	83,7
3 - 6.....	3 620	39,3	915	57,2	42,8	25,3	4 535	79,8
6 - 10.....	4 541	17,7	868	70,4	29,6	19,1	5 409	84,0
10 - 20.....	11 308	.	1 572	96,6	3,4	13,9	12 880	87,8
20 und mehr.....	42 354	.	7 737	76,7	23,3	18,3	50 091	84,6

92.13 Filmtheater

Insgesamt.....	121 485	7,9	22 854	95,6	4,4	18,8	144 339	84,2
davon								
0 - 3.....	270	8,6	55	97,6	2,4	20,4	325	83,0
3 - 6.....	1 424	7,2	281	86,5	13,5	19,8	1 705	83,5
6 - 10.....	3 457	6,4	709	94,1	5,9	20,5	4 166	83,0
10 - 20.....	11 687	6,3	2 286	95,5	4,5	19,6	13 973	83,6
20 und mehr.....	104 647	8,2	19 523	95,8	4,2	18,7	124 171	84,3

92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Insgesamt.....	412 421	42,1	73 266	89,0	11,0	17,8	485 687	84,9
davon								
0 - 3.....	1 223	39,6	130	97,2	2,8	10,6	1 353	90,4
3 - 6.....	3 841	.	572	97,6	2,4	14,9	4 414	87,0
6 - 10.....	5 431	.	983	84,4	15,6	18,1	6 414	84,7
10 - 20.....	21 630	29,3	4 223	94,6	5,4	19,5	25 853	83,7
20 und mehr.....	380 295	43,7	67 359	88,6	11,4	17,7	447 654	85,0

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

Kostenstruktur bei
2. Ergebnisse nach

2.6 Sach-

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Sachaufwand ¹⁾						
		insgesamt	und					
			bezogene Waren und Dienstlei- stungen zum Wiederver- kauf in un- verändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wiederver- kauf)	darunter			bezogene Waren und Materialien
					Aufwendun- gen für freie Mitarbei- ter/-innen und Leihar- beitnehmer/ -innen	Aufwendun- gen für den Erwerb von Lizenzen und Rechten	Aufwendun- gen für Werbung in allen Medien	
1 000								
92.11 Film- und								
1	Insgesamt.....	1 656 150	60 934	1 034 237	324 413	176 740	27 587	187 638
	davon							
2	0 - 3.....	148 715	6 236	106 646	22 883	44 935	1 127	6 139
3	3 - 6.....	191 188	363	121 178	40 108	8 574	1 226	22 319
4	6 - 10.....	210 915	8 142	130 050	64 175	12 764	2 783	21 210
5	10 - 20.....	285 950	6 377	171 162	85 866	18 947	1 290	47 530
6	20 und mehr.....	819 381	39 816	505 202	111 380	91 520	21 162	90 440
92.12 Filmverleih und								
7	Insgesamt.....	1 325 467	41 149	1 071 900	4 639	802 481	145 088	39 792
	davon							
8	0 - 3.....	482 294	4 119	454 020	616	442 611	2 924	513
9	3 - 6.....	20 939	1 840	13 138	665	10 459	237	1 926
10	6 - 10.....	35 112	9 988	13 203	1 035	3 784	953	1 034
11	10 - 20.....	128 078	18 666	84 337	1 635	41 543	12 433	2 480
12	20 und mehr.....	659 045	6 537	507 201	688	304 084	128 541	33 839
92.13								
13	Insgesamt.....	535 135	59 585	261 128	2 004	233 032	22 944	3 827
	davon							
14	0 - 3.....	1 553	206	802	-	800	3	-
15	3 - 6.....	13 252	2 254	6 265	13	5 366	602	172
16	6 - 10.....	19 359	2 631	10 310	27	9 703	530	183
17	10 - 20.....	48 723	5 790	28 647	1 030	24 329	2 638	631
18	20 und mehr.....	452 247	48 703	215 104	934	192 835	19 171	2 841
92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten,								
19	Insgesamt.....	5 235 629	22 801	4 311 476	113 159	2 515 675	146 843	133 817
	davon							
20	0 - 3.....	40 927	-	29 285	864	14 990	5 738	1 304
21	3 - 6.....	20 600	1	11 714	2 919	1 343	412	786
22	6 - 10.....	19 711	27	12 708	3 093	1 011	595	1 434
23	10 - 20.....	43 949	259	23 085	6 252	5 102	3 299	2 121
24	20 und mehr.....	5 110 443	22 515	4 234 684	100 031	2 493 229	136 799	128 171

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

audiovisuellen Dienstleistungen 2002
Beschäftigtengrößenklassen

aufwand

		Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
zwar		bezogene Waren und Dienstlei- stungen zum Wiederver- kauf in un- verändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wieder- verkauf)	bezogene Waren und Materialien	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wieder- verkauf in un- verändertem Zustand	bezogene Dienst- leistungen (nicht zum Wieder- verkauf)	bezogene Waren und Materialien	
sonstige betriebliche Aufwen- dungen	darunter Mieten, Pachten und Leasing							
EUR		%						
Videofilmherstellung								
373 341	94 722	3,7	62,4	11,3	2,5	42,3	7,7	1
29 695	5 334	4,2	71,7	4,1	3,1	53,5	3,1	2
47 328	11 496	0,2	63,4	11,7	0,1	45,6	8,4	3
51 512	11 116	3,9	61,7	10,1	2,9	46,3	7,6	4
60 882	14 462	2,2	59,9	16,6	1,6	43,6	12,1	5
183 923	52 315	4,9	61,7	11,0	3,1	38,7	6,9	6
Videoprogrammanbieter								
172 627	12 454	3,1	80,9	3,0	2,4	61,8	2,3	7
23 642	1 896	0,9	94,1	0,1	0,8	90,6	0,1	8
4 035	590	8,8	62,7	9,2	6,8	48,5	7,1	9
10 888	1 407	28,4	37,6	2,9	19,9	26,3	2,1	10
22 595	1 885	14,6	65,8	1,9	7,6	34,6	1,0	11
111 468	6 676	1,0	77,0	5,1	0,7	55,7	3,7	12
Filmtheater								
210 595	103 073	11,1	48,8	0,7	7,9	34,8	0,5	13
545	252	13,2	51,7	-	8,5	33,2	-	14
4 562	1 261	17,0	47,3	1,3	12,1	33,7	0,9	15
6 234	2 459	13,6	53,3	0,9	9,0	35,2	0,6	16
13 655	4 594	11,9	58,8	1,3	7,9	39,0	0,9	17
185 599	94 507	10,8	47,6	0,6	7,8	34,3	0,5	18
Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen								
767 534	199 737	0,4	82,3	2,6	0,4	80,2	2,5	19
10 338	1 180	-	71,6	3,2	-	59,6	2,7	20
8 098	1 152	0,0	56,9	3,8	0,0	46,5	3,1	21
5 541	1 405	0,1	64,5	7,3	0,1	44,5	5,0	22
18 484	4 928	0,6	52,5	4,8	0,3	31,0	2,8	23
725 073	191 073	0,4	82,9	2,5	0,4	81,4	2,5	24

Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen 2002

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.7 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz insgesamt ¹⁾	Aufwendungen		Anteil		Verhältnis der Aufwen- dungen insgesamt zum Umsatz insgesamt	betriebl. Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonstigen öffentl. Abgaben zum Umsatz insgesamt	
		insgesamt ²⁾	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt				des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt
			Personal- aufwand ³⁾	Sach- aufwand ⁴⁾					
		1 000 EUR		%			1 000 EUR	%	

92.11 Film- und Videofilmherstellung

Insgesamt.....	2 443 043	2 194 105	537 955	1 656 150	24,5	75,5	89,8	28 972	1,2
davon									
0 - 3.....	199 408	162 922	14 206	148 715	8,7	91,3	81,7	3 555	1,8
3 - 6.....	265 804	241 694	50 506	191 188	20,9	79,1	90,9	3 108	1,2
6 - 10.....	280 727	257 512	46 597	210 915	18,1	81,9	91,7	5 351	1,9
10 - 20.....	392 725	363 625	77 675	285 950	21,4	78,6	92,6	2 822	0,7
20 und mehr.....	1 304 379	1 168 352	348 971	819 381	29,9	70,1	89,6	14 136	1,1

92.12 Filmverleih und Videoprogrammanbieter

Insgesamt.....	1 733 157	1 400 173	74 707	1 325 467	5,3	94,7	80,8	5 269	0,3
davon									
0 - 3.....	500 973	484 085	1 791	482 294	0,4	99,6	96,6	325	0,1
3 - 6.....	27 108	25 474	4 535	20 939	17,8	82,2	94,0	500	1,8
6 - 10.....	50 195	40 521	5 409	35 112	13,3	86,7	80,7	255	0,5
10 - 20.....	244 096	140 958	12 880	128 078	9,1	90,9	57,7	516	0,2
20 und mehr.....	910 785	709 136	50 091	659 045	7,1	92,9	77,9	3 673	0,4

92.13 Filmtheater

Insgesamt.....	750 757	679 474	144 339	535 135	21,2	78,8	90,5	17 193	2,3
davon									
0 - 3.....	2 414	1 878	325	1 553	17,3	82,7	77,8	18	0,8
3 - 6.....	18 577	14 957	1 705	13 252	11,4	88,6	80,5	420	2,3
6 - 10.....	29 292	23 526	4 166	19 359	17,7	82,3	80,3	739	2,5
10 - 20.....	73 414	62 696	13 973	48 723	22,3	77,7	85,4	1 698	2,3
20 und mehr.....	627 060	576 417	124 171	452 247	21,5	78,5	91,9	14 318	2,3

92.20 Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Insgesamt.....	5 377 111	5 721 316	485 687	5 235 629	8,5	91,5	106,4	14 228	0,3
davon									
0 - 3.....	49 106	42 280	1 353	40 927	3,2	96,8	86,1	20	0,0
3 - 6.....	25 207	25 013	4 414	20 600	17,6	82,4	99,2	149	0,6
6 - 10.....	28 536	26 124	6 414	19 711	24,6	75,4	91,5	209	0,7
10 - 20.....	74 540	69 802	25 853	43 949	37,0	63,0	93,6	209	0,3
20 und mehr.....	5 199 722	5 558 097	447 654	5 110 443	8,1	91,9	106,9	13 641	0,3

¹⁾ Summe von Umsatz aus selbstständiger Tätigkeit und aus übrigem Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Summe aus Personal- und Sachaufwand.

³⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Kostenstrukturstatistik 2002

Film- und Videofilmherstellung, Filmverleih und Videoprogrammanbieter, Filmtheater, Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Statistisches Bundesamt, Gruppe VII C, Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn

Statistisches Bundesamt
Gruppe VII C
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Tel.: 01888-644-8559
Tel.: 01888-644-8548
Tel.: 01888-644-8522

Fax: 01888-644-8960
E-Mail: Kostenstruktur@destatis.de

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Rückseite korrigieren!

Rücksendung bitte bis spätestens

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale finden Sie in der beigefügten Unterrichtung, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Ort, Datum, Unterschrift:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Kennnummer

001

E

Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für das Gesamtunternehmen ein. Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2002. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2002 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung.

Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Beachten Sie bitte die Erläuterungen zum Ausfüllen auf Seite 4 des Erhebungsvordrucks bei Positionen, die mit ■ gekennzeichnet sind.

101

I Allgemeine Angaben			
1 Welche wirtschaftliche Tätigkeit führt das Unternehmen hauptsächlich aus?			
<i>Geben Sie bitte die Tätigkeit an, die den größten Beitrag zum Umsatz oder den Einnahmen leistet.</i>			
1.1	Film- und Videofilmherstellung	102	<input type="text"/>
1.2	Filmverleih- und Videoprogrammanbieter		<input type="text"/>
1.3	Filmtheater		<input type="text"/>
1.4	Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen durch private oder öffentliche Hörfunk- und Fernsehveranstalter		<input type="text"/>
1.5	Sonstige selbständige Tätigkeit (Bitte beschreiben Sie diese möglichst genau.)		
<input type="text"/>			
2 Welche Rechtsform hat das Unternehmen?			
2.1	Einzelunternehmen	104	<input type="text"/>
2.2	Personengesellschaft (Partnersgesellschaft, OHG, KG, GmbH & Co. OHG, GbR)		<input type="text"/>
2.3	Kapitalgesellschaft (AG, GmbH, KGaA)		<input type="text"/>
2.4	Sonstige Rechtsform (z.B. eingetragene Genossenschaft usw.)		<input type="text"/>

53117 Bonn

Bitte korrigieren Sie hier falls erforderlich Ihre Anschrift:

[illegible]

II Umsatz oder Einnahmen des Unternehmens im Berichtsjahr 2002		Volle Euro	
1	1 Wie hoch waren der Umsatz oder die Einnahmen ohne Umsatzsteuer im Berichtsjahr insgesamt? (Nicht einzubeziehen sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge sowie durchlaufende Posten; bei der Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben) <i>Bitte gliedern Sie den vorstehenden Gesamtumsatz auf.</i>	403	
1.1	Umsatz oder Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit	404	
	darunter		
	— aus dem Verkauf von Handelswaren (Verkauf von fertig bezogenen Waren)	405	
	— aus dem Verkauf von Lizenzen und Rechten (z.B. Lizenzen zur Auswertung von Filmen und sonstigen Produktionen, Merchandisingrechte u.ä.)	407	
	— aus Werbung	408	
1.2	Übriger Umsatz oder Einnahmen (aus Vermietung, Provision u.ä.)	406	
III Tätige Personen am 30. September 2002		Anzahl	
1	Gesamtzahl der tätigen Personen (tätige Inhaber/-innen und Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen)	257	
1.1	Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren weiblich?	258	
1.2	Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt?	227	
1.2.1	Wie viele von den Teilzeitkräften waren weiblich?	228	
1.3	Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen?	237	
1.3.1	Wie viele von den Lohn- und Gehaltsempfänger(n)/-innen waren Auszubildende?	247	
		(Bitte nicht ausfüllen!)	267

IV Aufwendungen oder Ausgaben des Unternehmens im Berichtsjahr 2002

Geben Sie bitte die auf das Berichtsjahr entfallenden Beträge ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Die Aufwendungen sind ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, anzugeben.

Volle Euro

1	Personalaufwendungen
---	----------------------

3	1.1	Bruttolöhne und -gehälter (vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile)	701
---	-----	--	-----

1.2 Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

4 1.2.1 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
(nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.)

5 1.2.2 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
(z.B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Umzugskostenvergütung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall)

2	Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen
---	--

(ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen auf langlebige Wirtschaftsgüter, Fremdkapitalzinsen u.a.)

2.1	Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z.B. Aufwendungen f. Merchandisingprodukte, EDV- Soft- und Hardware und sonstige Handelsware)
-----	--

2.2 Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)
(bezogene Dienstleistungen, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im Unternehmen verbraucht werden)

darunter

— Aufwendungen für freie Mitarbeiter/-innen und Leiharbeiter/-innen

— Aufwendungen für den Erwerb von Lizenzen und Rechten
(z.B. Lizenzen für Auswertungen von Filmen, Merchandisingrechten u.a.)

— Aufwendung für Werbung in allen Medien

8	2.3	<p>Bezogene Waren und Materialien</p> <p>(Aufwendungen für fremdbezogene Materialien, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im Unternehmen verbraucht werden)</p>
---	-----	--

2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen
(Alle übrigen Aufwendungen, z.B. Büromaterial, Heizung, Strom, Mieten, Pachten und Leasing, Provisionen;
ohne Steuern, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen)

10 **darunter:** Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

11 V Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr 2002

(z.B. Gewerbe-, Kraftfahrzeug- und Grundsteuer, auf selbsterstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und Abgaben wie die Filmabgabe an die Filmförderungsanstalt; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuern sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z.B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle)

Volle Euro

(Bitte nicht ausfüllen!) 860

Bemerkungen (Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können)

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

1 Umsatz oder Einnahmen

Als Umsatz oder Einnahmen ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unabhängig vom Zahlungseingang einzutragen. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z.B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Bei der Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben. Beim Vorhandensein von Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften sind die Inlandsumsätze zwischen Tochterunternehmen oder zwischen Tochter- und Mutterunternehmen ebenfalls mit einzubeziehen. Zum übrigen Umsatz zählen Erlöse, die unmittelbar aus der eigentlichen engeren Geschäftstätigkeit resultieren und nicht unter II 1.1 oder II 1.2 fallen, z.B. Provisionen, sofern die Vermittlungsleistung eine der typischen Leistungen des Unternehmens darstellt, oder Erlöse aus Vermietungen betrieblicher Anlagen und Einrichtungen.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten, Subventionen (z.B. Mittel aus Filmförderungsmaßnahmen), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z.B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen u.dgl. Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen sind ebenfalls **nicht** einzubeziehen.

2 Gesamtzahl der tätigen Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/-innen, Auszubildende, Student(en)/-innen und Praktikant(en)/-innen, die nach dem Stand vom 30. September 2002 in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z.B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit.

Nicht einzubeziehen sind freie Mitarbeiter/-innen und Leiharbeiter/-innen.

3 Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Fahrkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, abzüglich der von der Bundesanstalt für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Waren Nettolöhne vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter 1.2.1 aufzuführen.

Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit dem betreffenden Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen sowie der kalkulatorische Unternehmerlohn. Ebenfalls nicht anzugeben sind Honorare für freie Mitarbeiter/-innen und Aufwendungen für Leiharbeiter/-innen.

4 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Hierzu zählen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d.h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer/-innen in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

5 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Hierzu zählen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z.B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u.dgl. für sich und seine Familie.

6 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, einzutragen. Hierzu zählen z.B. Aufwendungen für Merchandisingprodukte (Videos, DVDs, CDs, T-Shirts, Spielzeug usw.) EDV-Soft- und Hardware und sonstige Handelswaren sowie Aufwendungen für zur Weiterveräußerung bestimmte Lizenzen, Rechte, Manuskripte und Drehbücher, sofern diese nicht zum Anlagevermögen gezählt werden. Bei der Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie alle anderen als die o.g. Steuern, Abschreibungen, außerordentliche, betriebsfremde Zins- und ähnliche Aufwendungen.

7 Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

Hierzu gehören alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung verbraucht werden. Bitte geben Sie die jeweiligen Aufwendungen in den Darunterpositionen zusätzlich gesondert an.

8 Bezogene Waren und Materialien

Hierzu zählen alle Waren und Materialien (ohne Handelswaren), die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung be- oder verarbeitet oder verbraucht werden, oder an Dritte zur Verarbeitung weitergegeben werden. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbsterstellten Anlagen benötigt werden.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z.B. Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing (bitte in der Darunterposition zusätzlich gesondert angeben), Porti, Telefon, Versicherungsbeiträge, Büro- und Verpackungsmaterial, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage V anzugeben ist). Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser.

Nicht hier einzutragen sind Steuern, Gebühren und öffentliche Beiträge, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z.B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens). Kunden gewährte Preisnachlässe, wie Rabatte, Skonti u. dgl. sind von den Umsätzen oder Einnahmen (Frage II) abzusetzen.

10 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Hierzu zählen Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten und Pacht für das Unternehmen; Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software u. dgl.

11 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Hierzu zählen Steuern, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Produktion und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern; dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden und sonstigen in der Produktion verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbesteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Grundsteuer, auf selbsterstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und Abgaben. Zu den sonstigen öffentlichen Abgaben zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden, wie z.B. die Filmabgabe an die Filmförderungsanstalt.

Nicht anzugeben sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer.